



始皇

DER ERSTE
KAISER

鄭問

CHEN UEN

AUS DEM CHINESISCHEN ÜBERSETZT VON
MARC HERMANN

Vorwort zur Neuauflage

Als ich mich vor vielen Jahren entschloss, Ying Zheng, den König von Qin und späteren ersten Kaiser Qin Shihuangdi, zum Helden eines Buches zu machen, stieß ich auf eine große Schwierigkeit: Welche Gestalt, welche Gesichtszüge sollte ich meiner Figur geben? Auf der Suche nach Inspiration las ich viele Texte und reiste sogar nach Festlandchina und Hongkong.

Ich erinnere mich noch, wie viele Gesichter ich mir damals einprägte – aber das Bild des Helden, den ich im Herzen trug, konnte ich daraus nicht zusammensetzen. Erst als ich schließlich all diese Gesichter vergaß und nur noch auf meine innere Stimme hörte, vermochte ich meinem Helden eine Gestalt zu geben.

Dies bedeutete eine neue kreative Erfahrung für mich: Erst hatte ich zu viel im Kopf, dann nichts – aber gerade aus diesem Nichts erwuchs etwas.

Wie ein alter Schallplattenspieler, dessen Nadel hängen bleibt, hatte ich eine echte Blockade zu überwinden. Erst viele Jahre später habe ich den Grund dafür begriffen: Die Gestalt, die ich da über eine Distanz von mehr als zweitausend Jahren hinweg zeichnete, der tragische, rastlose Qin Shihuangdi, der ganz China unter seine Gewaltherrschaft brachte – diese Gestalt bewegt mich noch immer und hat meinem Schaffen nachhaltig ihren Stempel aufgedrückt.

Chen Uen
Taipeh, im Jahr 2012



TEIL I:
HAN FEI
KAPITEL 1



Inhalt

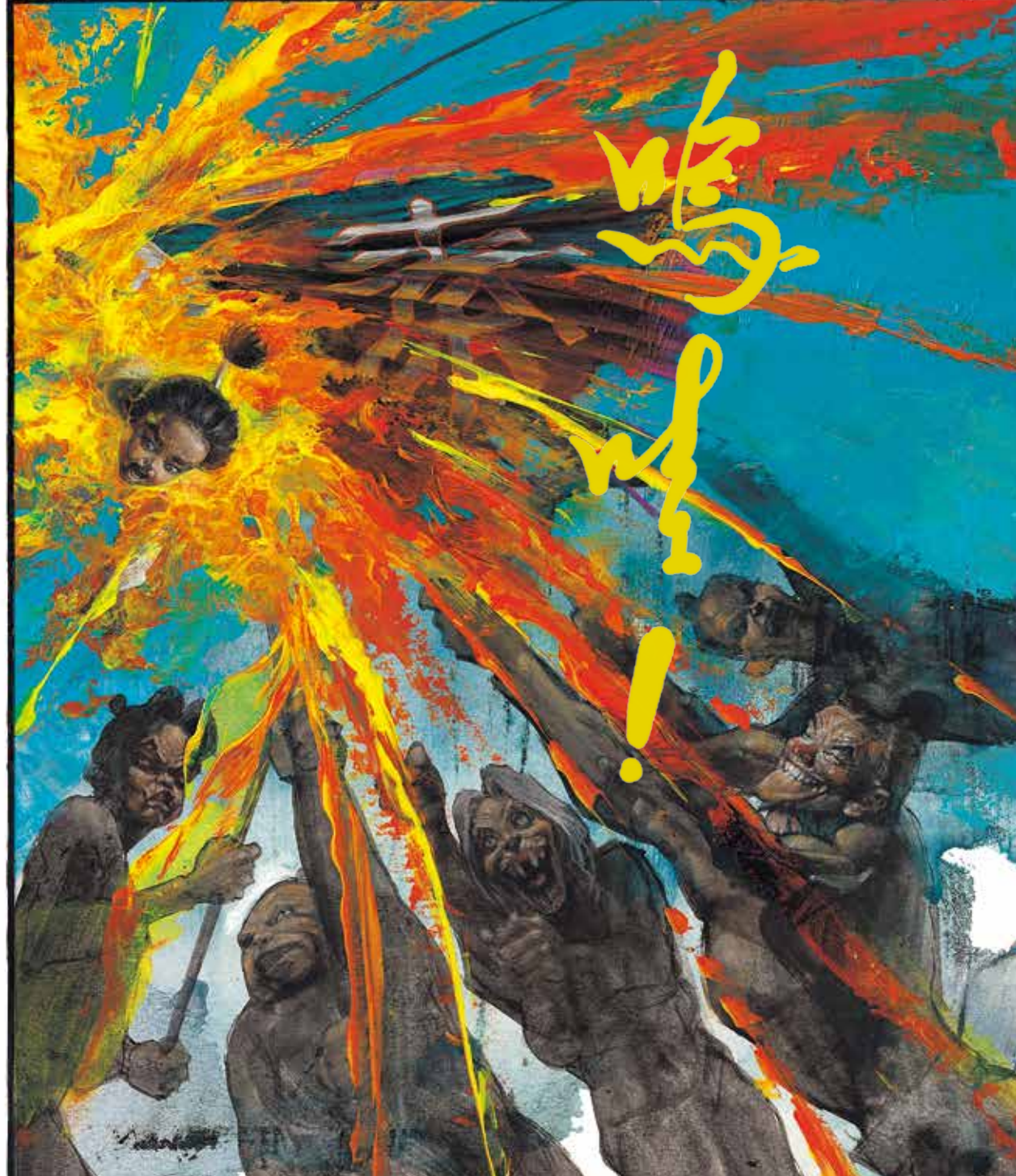
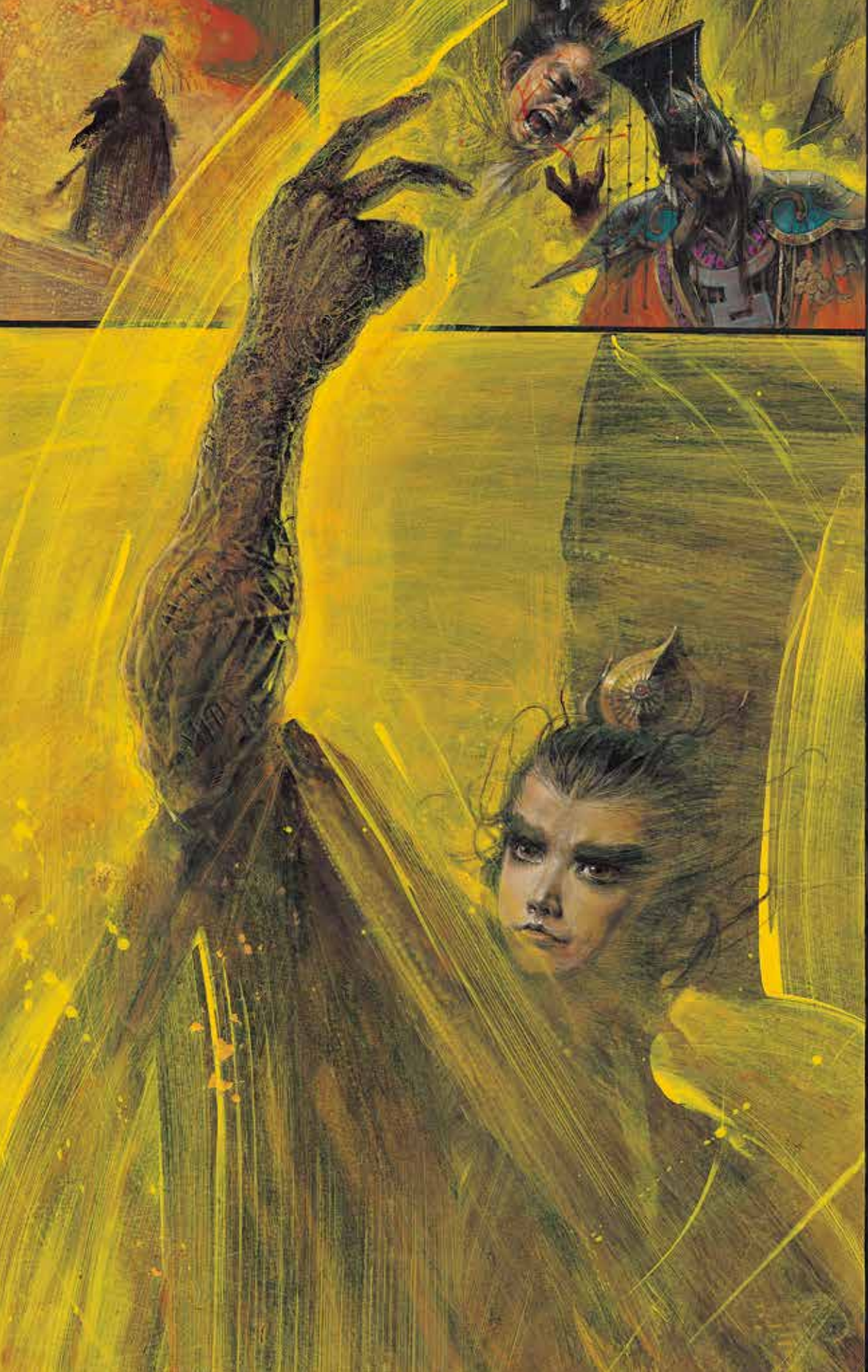
Teil I: Han Fei

Kapitel 1	S. 5
Kapitel 2	S. 49
Kapitel 3	S. 95

Teil II: Li Mu

Kapitel 1	S. 145
Kapitel 2	S. 185
Kapitel 3	S. 219

Nachwort zur alten Ausgabe	S. 256
Zeittafel	S. 257



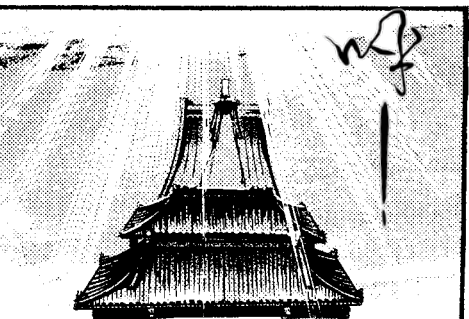


Eure Majestät!
Die Truppen stehen bereit.

Sie können jederzeit
zum Angriff
aufbrechen.



Wir bitten ergebenst,
dass Ihr die Parade
abnehmt.

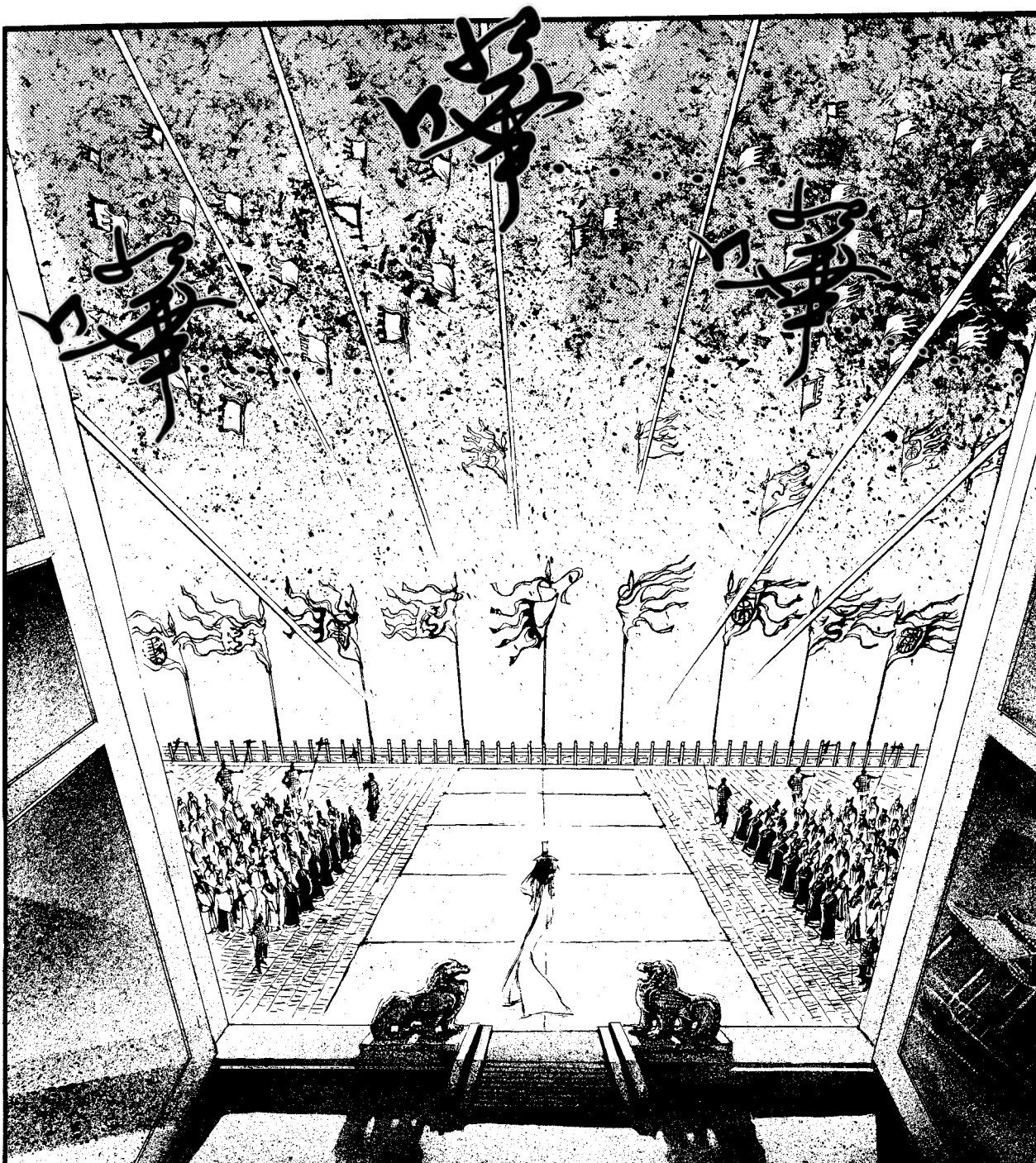


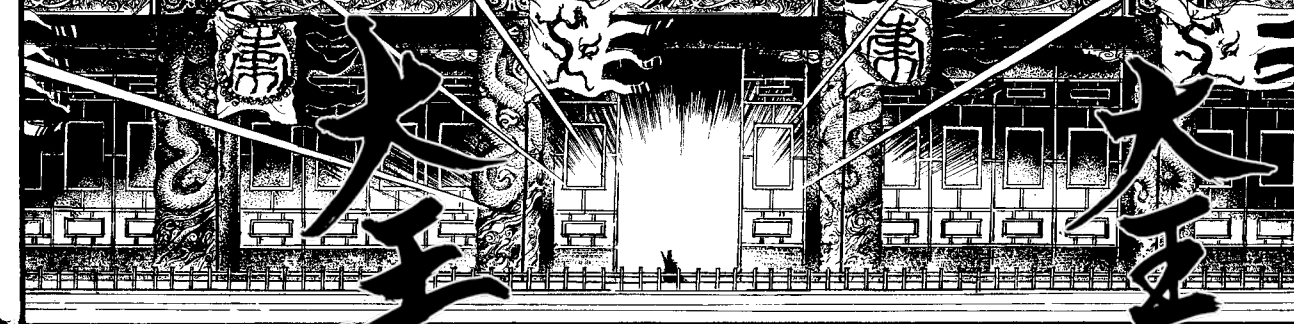
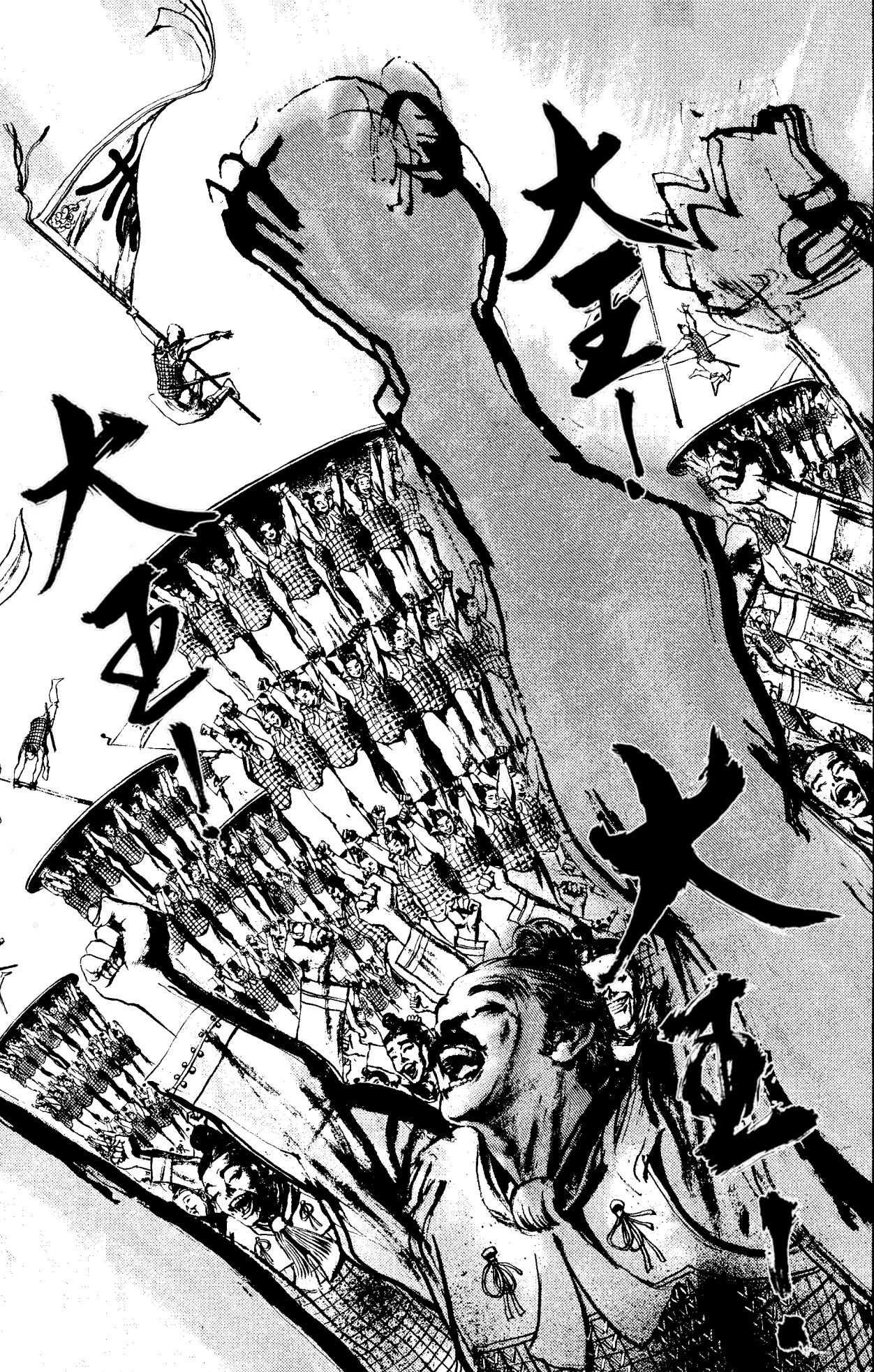


Zeichen hier
und ff.: „Eure
Majestät!“

Das sind die Tage,
an denen alles
besonders schnell
gedeiht.

Ich mag
sonnige Tage!





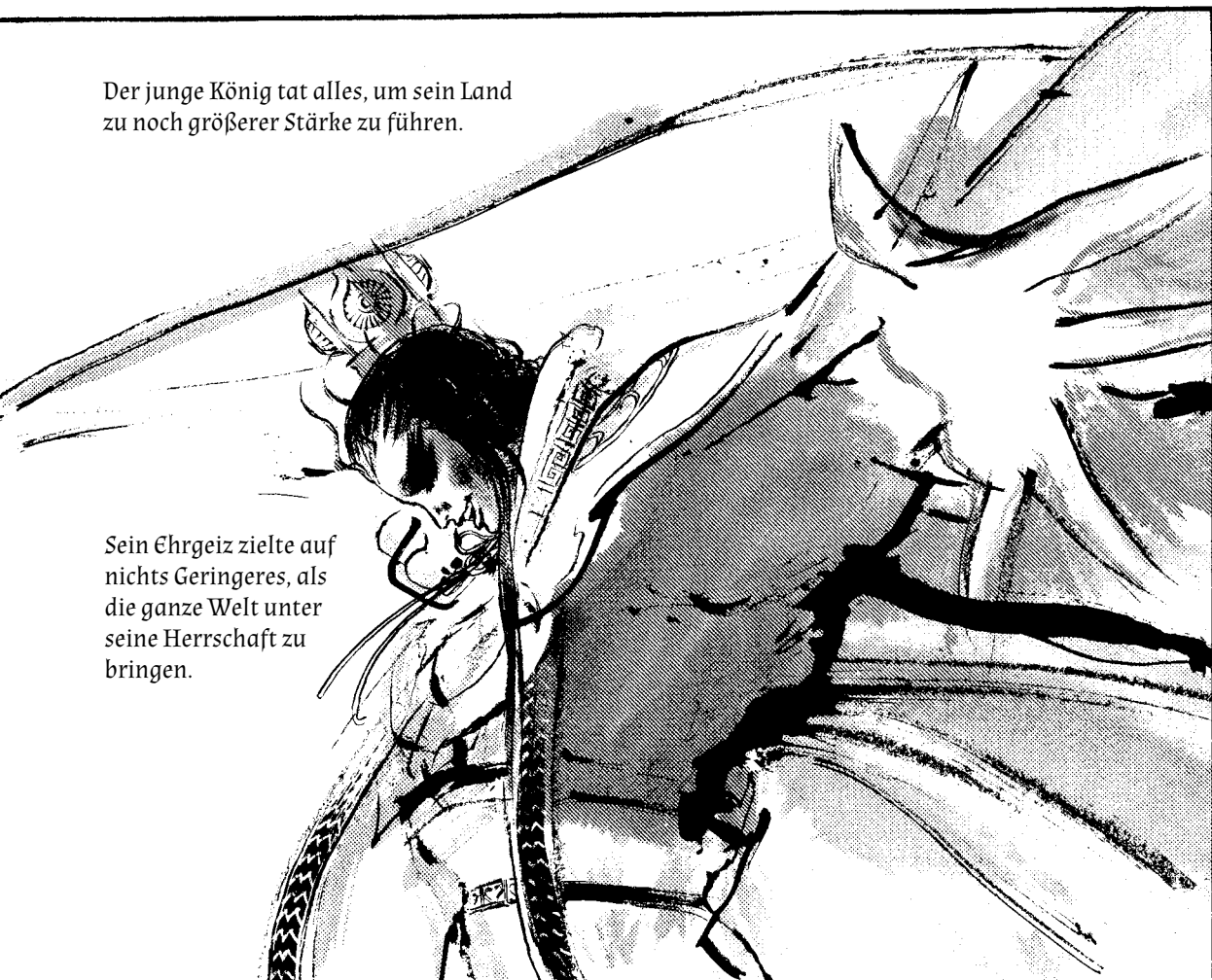
Und das sind
auch die Tage,

an denen das Blut des
Feindes am besten zu
Strömen schwillt!

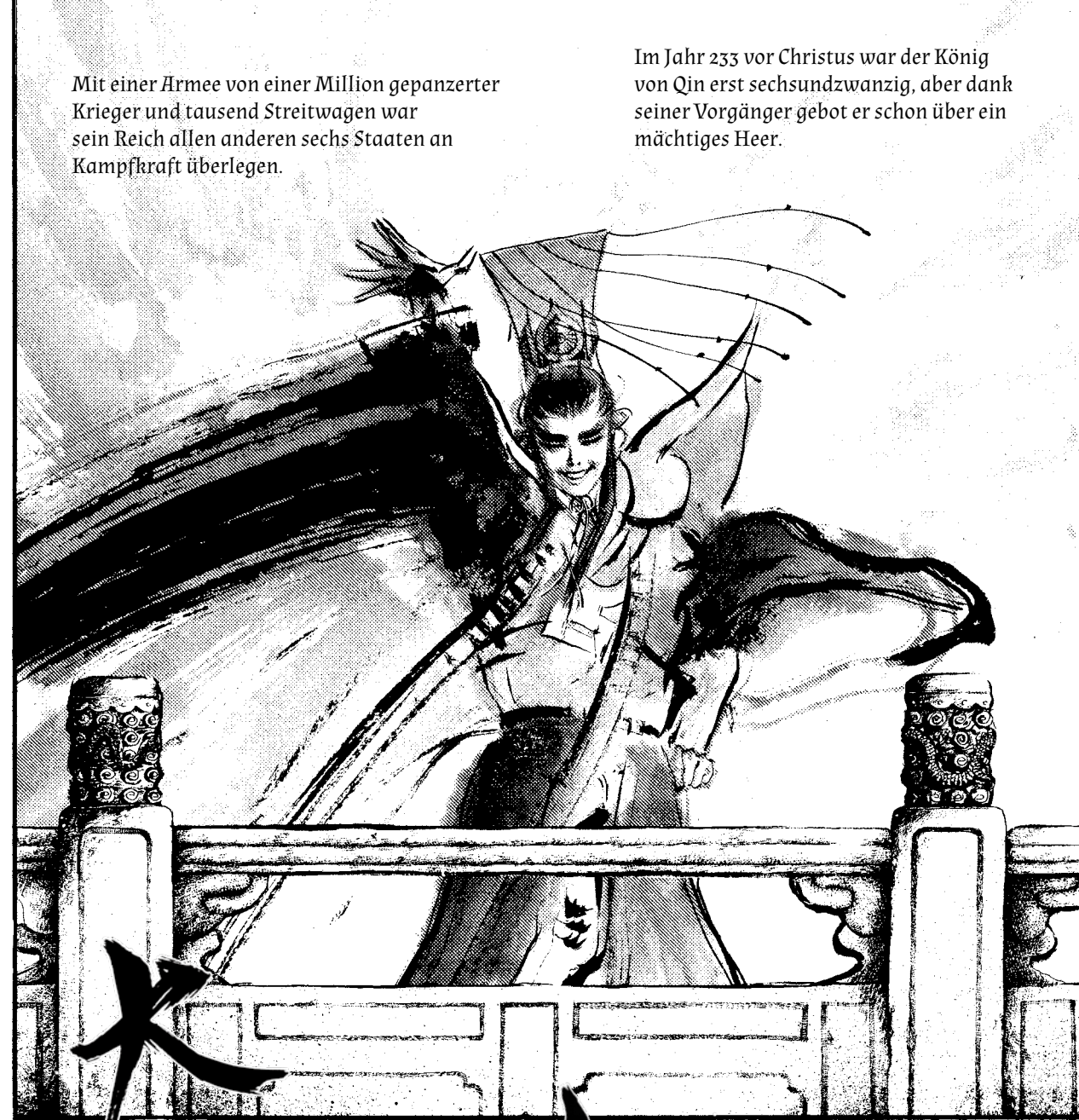




Der junge König tat alles, um sein Land zu noch größerer Stärke zu führen.

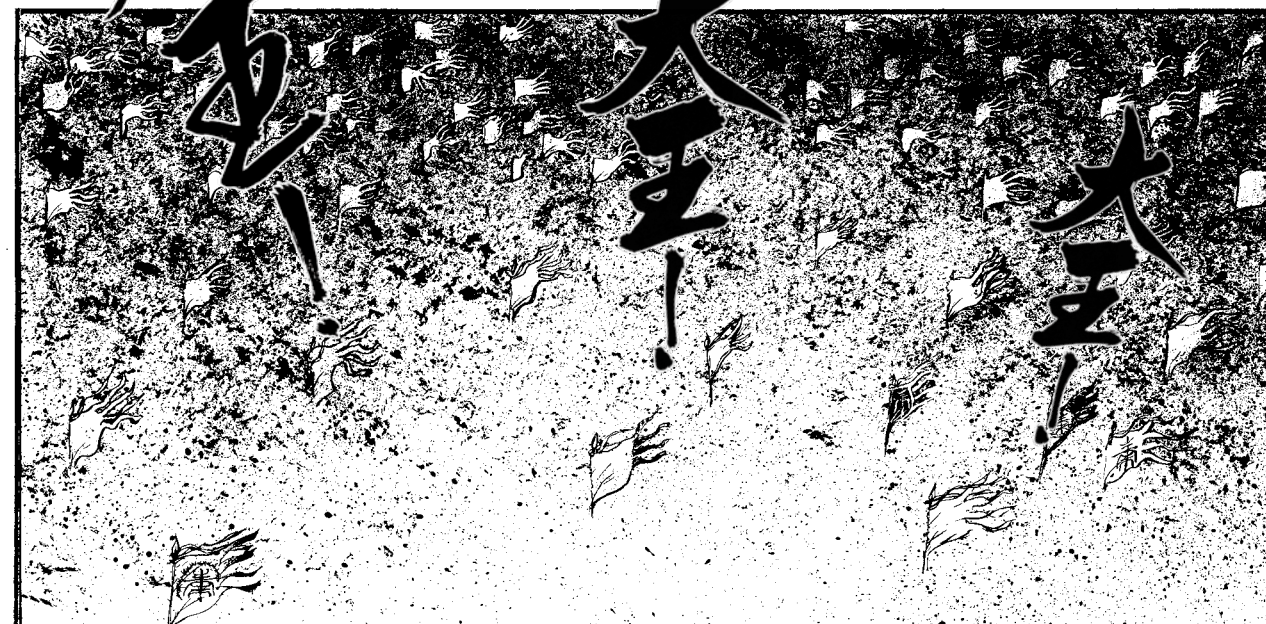


Sein Ehrgeiz zielte auf nichts Geringeres, als die ganze Welt unter seine Herrschaft zu bringen.



Mit einer Armee von einer Million gepanzerter Krieger und tausend Streitwagen war sein Reich allen anderen sechs Staaten an Kampfkraft überlegen.

Im Jahr 233 vor Christus war der König von Qin erst sechsundzwanzig, aber dank seiner Vorgänger gebot er schon über ein mächtiges Heer.

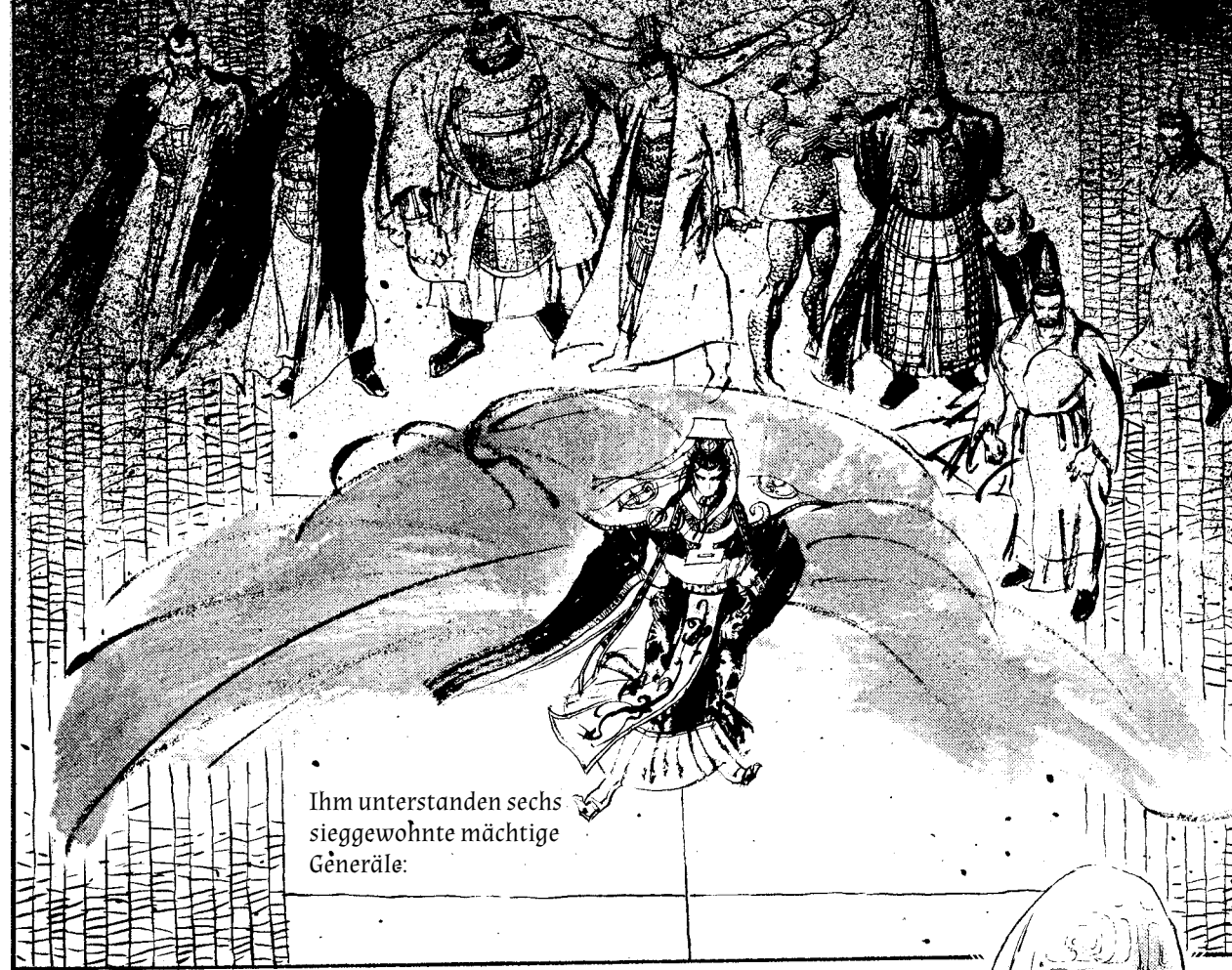




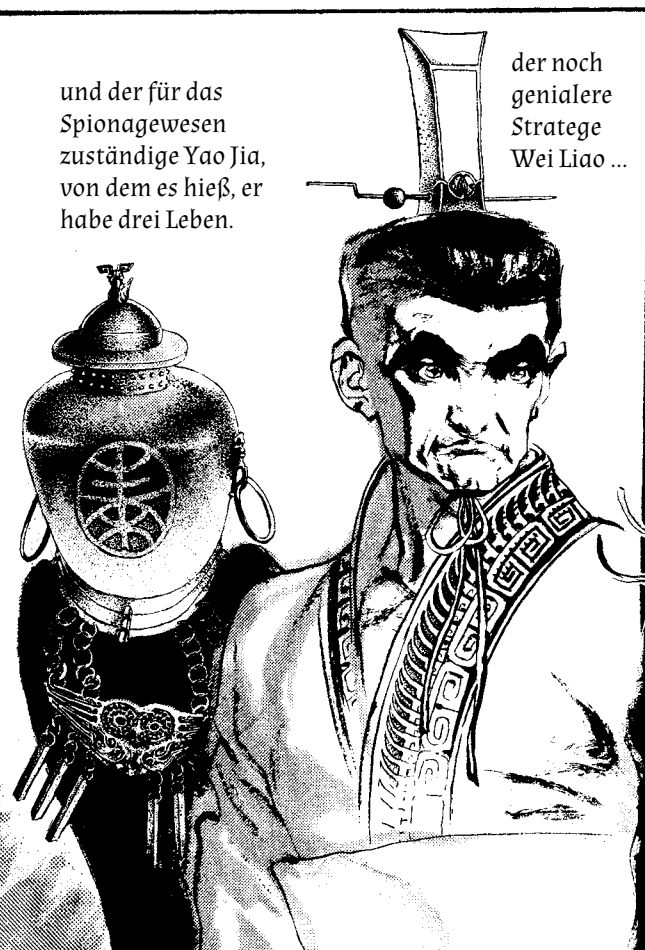
Meng Wu

Meng Tian

Huan Yi



Ihm unterstanden sechs sieggewohnte mächtige Generäle:



und der für das Spionagewesen zuständige Yao Jia, von dem es hieß, er habe drei Leben.

der noch genialere Strategie Wei Liao ...

Unter den zivilen Beamten waren der geniale Legist und Kanzler Li Si, ...



Li Xin

Wang Ben

Wang Jian



man hatte den
Tiger namens
Qin also auch
noch verletzt und
aufgestachel.

Obendrein hatte der
König als Geisel in der
Fremde eine leidvolle
Kindheit durchlebt –



Und dieser Tiger mit seiner
angestauten Wut rüstete sich nun
zum Gegenschlag. Wo immer er
auch hinkame, er würde Tod und
Verderben bringen.



Das Reich Qin glich einem
ausgewachsenen wilden Tiger,
der brüllend die Klauen nach
dem Rest der Welt streckt.